

Drei neue Projekte Interreg-Rat Terra Raetica tagte in Landeck

(dgh) Der Interreg-Rat Terra Raetica kümmert sich vor allem um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Dreiländereck Italien-Schweiz-Österreich. Zuletzt tagte er in Landeck.

Terra-Raetica-Ziel ist die verstärkte grenzüberschreitende Kooperation der Regionen Engiadina Bassa, Val Müstair, Vinschgau, Landeck und Imst. Es gibt ein gemeinsames Management, den Interreg-Rat. Dort treffen sich die Regionalmanagements der Regionen zweimal jährlich, um Projekte zu besprechen, unterstützt werden sie von den zuständigen Landesvertretern. Ergänzt wird die Runde durch den Bezirkshauptmann, den Bezirkspräsidenten, den Regionspräsidenten und die Grenzbürgermeister aus dem Dreiländereck. Am 20. November hat der Interreg-Rat Terra Raetica in Landeck getagt und drei Kleinprojekte beschlossen.

KLEINPROJEKTE. Das erste Projekt nennt sich „Trockenrasen in der Terra Raetica – High Natural Value Grassland“ und betrifft die Trockenrasengebiete der Terra Raetica, die zu den artenreichsten Lebensräumen der Alpen zählen. Sie sind Heimat zahlreicher und seltener Schmetterlingsarten, aber auch Heuschrecken, Wildbienen, Reptilien und andere wärmeliebende Arten finden hier wertvollen



Markus Maaß, Emil Müller (CH), Waltraud Handle und Andreas Tappeiner (l.;v.l.)
Foto: Franz Geiger

Lebensraum. Im Rahmen dieses Projekts werden ein Detailkonzept für Schmetterlingswege in Mals und Fließ sowie eine Broschüre erstellt und ein Produktlabel erarbeitet. (Projektvolumen: 28.404 Euro, 70 % Förderung im Interreg 5A). „Nachhaltiges Steinwildmanagement in der Region Terra Raetica“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Steinwildforschung auf neue Beine zu stellen. Mittels Länder-Zählungen soll der aktuelle Steinwildbestand erfasst und später auch ein einheitliches und vergleichbares Monitoring-System nach dem Vorbild des Schweizer Nationalparks für die ganze Region Terra Raetica aufgebaut werden. Die Zusammenarbeit der Jagdhüter, Jagdpächter und Jagdrevierausschüsse auf bei-

den Seiten der Grenze soll verbessert und intensiviert werden (Projektvolumen: 49.494 Euro, 80 % Förderung). Und das Projekt „Digitaler Kulturkalender in der Terra Raetica“ soll weitergeführt werden: Durch den gemeinsamen Online-Kulturkalender sollen die kulturellen Angebote gemeinsam vermarktet und immer auf aktuellem Stand gehalten werden (Projektvolumen: 10.134 Euro, 80 % Förderung).


„Monsterkraftwerk“

WWF verlangt, „Kauertal-Ausbau“ endlich ad acta zu legen

(dgh) Dass die Tiwag die Weiterführung des ruhend gestellten Genehmigungsverfahrens für „das Monsterkraftwerk Kauertal“ beantragt hat, beurteilt Elisabeth Sötz, Fluss-Expertin des WWF Österreich, als Rückfall in die „Wällnöfer-Betonierer-Zeit“. Die Tiwag selbst habe 2015 eine Ruhendstellung der Umweltverträglichkeitsprüfung beantragt, nachdem die Wasserrechte an der Gurgler und der Venter Ache im hinteren Ötztal, die zur Erhöhung der Wassermenge im Gepatschspeicher abgeleitet werden sollen, ungeklärt waren. Für die Gurgler Ache wurde mittlerweile der Gemeinde Sölden das Wasserrecht zuerkannt, für die Venter Ache läuft der Streit noch. „Nun holt die Tiwag das Projekt aus der Mottenkiste und will das Kraftwerk ohne den Ausbau


der Gurgler Ache umsetzen. Damit wird das Vorhaben noch unwirtschaftlicher, würde aber trotzdem enorme Schäden an der Natur anrichten“, erklärt Sötz. Für den WWF ist die Venter Ache einer der letzten intakten Gebirgsflüsse: „Die Ache gehört unter Schutz gestellt und nicht energiewirtschaftlich genutzt.“ Darüber hinaus bedrohe das Vorhaben auch das Platzertal, „ein nahezu unversehrtes Hochtal“ oberhalb von Tözens. Es droht unter einem Stauee mit 120-Meter-Damm zu verschwinden. Sötz: „Für den WWF gehört der Ausbau des Kraftwerkes Kauertal grundsätzlich überdacht. Ein derart unökologisches Vorhaben würde massive Schäden an der Natur hinterlassen.“ Für den WWF ist klar: Das Monsterprojekt darf nicht wiederbelebt werden.

10./11. Jänner 2018



GOLDWAAGE

Ankauf von
Gold &
Silber



Jeden Donnerstag & Freitag (ausg. Feiertage) von 9.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

A-6460 Imst, Ing.-Baller-Straße 4
Tel.: + 43 (0) 676/916 22 22
info@goldwaage.biz
www.goldwaage.biz




WINTER SALE

JAGDBEKLEIDUNG

OUTDOORBEKLEIDUNG

LANDHAUSMODE

EINZELSTÜCKE STARK REDUZIERT!

*Ausgenommen Gutscheine und bereits reduzierte Artikel.

www.astri.at | 6430 Ötztal-Bahnhof | 